



## Abstracts

## Wie lange sagt Craving einen Gebrauch von Methamphetamin voraus? Eine Messung der Konsumhäufigkeit zwischen ein und sieben Wochen nach der Messung des Cravings: Craving und laufender Methamphetaminingebrauch

*Galloway GP, Singleton EG, The Methamphetamine Treatment Project Corporate Authors*

Original: How Long Does Craving Predict Use of Methamphetamine? Assessment of Use One to Seven Weeks After the Assessment of Craving: Craving and ongoing methamphetamine use (Substance Abuse: Research and Treatment 2008; 1: 63–79)<sup>1</sup>

**Ziele:** Diese Studie bietet die Grundlage für ein klinisches Vorhersagemodell, basierend auf der Intensität der MA-Cravings und seiner Fähigkeit, die Wahrscheinlichkeit des MA-Konsums und der Abstinenz innerhalb der Behandlung vorherzusagen.

**Design:** Wir verwendeten einen zufällig, logistischen Ansatz zur Einschätzung wiederholter Messungen, verallgemeinerte lineare gemischte Modelle (GLMM), die die Cravings als alleiniger Prädiktor für MA nutzten. Mit Hilfe einer multivariate GLMM inklusive Craving, Behandlungslänge, Behandlungsauftrag und dem MA-Gebrauch in der vorhergehenden Woche kontrollierten wir konfundierende Variablen (mögliche Störfaktoren). Wir führten Receiver Operating-Charakteristikanalysen (ROC) durch, um die Genauigkeit der Vorhersage zu bewerten. Weiterhin untersuchten wir, ob das MA-Craving später folgenden MA-Konsum besser für kürzere oder längere Zeitzonen vorhersagt, indem wir einwöchige Zeiträume verwendeten, die zwischen ein und sieben Wochen nach der Erhebung des Cravings endeten.

**Setting:** Die Studie war Teil der Projekte CSAT (Center for Substance Abuse Treatment) und MTP (Methamphetamin Treatment Projekt)

**Subjekte:** Die Analysen basierten auf Daten von 691 MA-abhängigen, ambulanten Patienten aus dem MTP.

**Messungen:** Das Craving wurde in Form einer Auskunft auf einer Skala von 0-100 bewertet. Der selbstberichtete MA-Gebrauch wurde toxikologisch untersucht und verifiziert. Craving und Substanzgebrauch wurden wöchentlich über 8 Wochen hinweg erhoben.

<sup>1</sup> Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons CC BY 3.0-Lizenz. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Quellenangabe und Übersetzung.

*Befunde:* In der univariaten Analyse sagte das Craving auf MA den MA-Konsum in der Weise voraus, dass für jeden Anstieg der Skala (von 1-100) um 1 Punkt der individuelle Konsum von MA um 0.38 % anstieg. In der multivariaten Analyse nahm die WK des Konsums innerhalb der Behandlung jede Woche um 2.45 % ab, jedoch erhöhte sich die Konsumwahrscheinlichkeit um 33.11 % bei Konsum in der letzten Woche und die WK für MA-Konsum erhöhte sich weiterhin um 0.28 % für jeden 1 Punkt Anstieg auf der Skala (1-100). Die Vorhersagegenauigkeit war im einwöchigen Abstand am stärksten und wurde umso kleiner, je länger der Vorhersagezeitraum war.

*Schlussfolgerungen:* Craving ist ein Prädiktor für MA-Konsum innerhalb der Behandlung. Die Intensität des Cravings ist geeignet als stellvertretender Wert für das „Ausmaß“ der MA-Abhängigkeit.